







**Von den Kriegs-Schauplätzen.**  
**Großes Hauptquartier, 2. Februar.**  
**Weßlicher Kriegsschauplatz.**  
**Sereersgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
 Inzwischen Armentieres und Fras schiederten zahlreiche Verwundete englischer Aufklärungsabteilungen. Weitererorts von Ancre und Somme herbesteht heftiger Artilleriekampf. In den Morgen- und Abendstunden regte sich großer Kräfte, die südwestlich von Miraumont und nördlich von Le Cars 1 Offizier und 12 Mann aus den feindlichen Gräben holten. Am Wege Queudoucourt-Beaulcourt drangen nach Hartweg Feuer die Engländer in Kompagniebreite ein. Am Morgengraue wurde die Stellung gewahrt, eine Anzahl Gefangener blieb in unterer Hand.

**Sereersgruppe Kronprinz.**  
 In der Contres-Höhe und im Nilly-Walde kehrten Stoßtrupps aus den zerschossenen französischen Einheiten mit 20 Gefangenen zurück; in den Vogesen brachten unsere Aufklärer 6 Franzosen von einer Unternehmung ein.  
 An der nächsten Weichsel waren die Flieger sehr tätig. Unsere Geschwader machten im englischen Teil Frankreichs wertvolle Feststellungen. Die Gegner bildeten bei Calkampien 7 Flugzeuge ein. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.  
**Großes Hauptquartier, 3. Februar.**  
**Weßlicher Kriegsschauplatz.**  
**Sereersgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
 Bei unruhigem Frostmeter war der Artilleriekampf zwischen Lens und Arras und von Serres bis zum Et. Pierre-Saint-Walbe heftigster als in den Vortagen. Nördlich der Ancre griffen die Engländer unsere Stellungen nach Frommelesner um Mitter-

nacht an. Während nördlich Beaucourt die Angriffe fortsetzten, gelang es nahe am Flußufer einer Abstellung, in unseren vorderen Gräben zu dringen.  
**Sereersgruppe Kronprinz.**  
 Nördlich von Font-a-Mousson und nördlich von St. Mihiel waren eigene Erkundungsvorstöße erfolgt.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
**Front des Generalquartiermeisters Prinz Leopold von Bayern.**  
 In den Rämpfen, die sich vormitags trotz strenger Kälte an der La entwickelten, wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen.  
 An der Front Soli und bei der Sereersgruppe Mackensen ist die Lage unverändert.  
**Mazedonische Front.**  
 Außer Feuerberällen bei Monastir, sowie zwischen Baraban und Don-Ere nichts Besonderes.  
**Großes Hauptquartier, 5. Februar.**  
**Weßlicher Kriegsschauplatz.**  
**Sereersgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
 Vom Nordufer der Ancre bis zur Somme spielten sich bei hartem Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten nach Infanteriekämpfe ab. Im Gegenholz wurde den Engländern der größte Teil der Gräben östlich von Beaulcourt wieder entrissen; dabei blieben rund 100 Gefangene in unterer Hand. Nachmittags schiederte ein heftiger englischer Angriff nördlich von Beaucourt. Radis wiederholter Ansturm starker Kräfte gegen unsere Stellungen von östlich Grandcourt bis südlich von Paa. Auch am Wege von Beaulcourt nach Queudoucourt wurde gekämpft. Südlich der Somme holten Stoßtrupps über 20 Franzosen und Engländer aus den feindlichen Einheiten.  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
**Front des Generalquartiermeisters Prinz Leopold von Bayern.**  
 An der Karajonka fielen kleine russische Abteil-

ungen gegen unsere Stellungen vor, die sie durch Feuer zurückgewannen.  
 An der Front des Generaloberst Eberhard Josef und bei der Sereersgruppe des Generalquartiermeisters von Mackensen ist die Lage bei geringem Artilleriefeuer und Vorfesgeschäften unverändert.  
 Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.  
**Beifin, 4. Februar.** Reiter meldet die Stationierung der Vereinigten Staaten von Amerika habe den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland ausgeprochen. Der Präsident Wilson habe im Kongreß davon Mitteilung gemacht. Dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff seien die Besse ausgestellt worden. Der amerikanische Botschafter Miller-Gardet sei angewiesen worden, Deutschland zu verlassen.  
**Vermischtes.**  
**In Durchführung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst** vom 5. Dezember 1916 haben die Militärbehörden alle Militärvorposten deren Tätigkeit auch durch Zivilpersonen versehen werden kann, mit größtmöglicher Besetzung durch zivildienstpflichtige männliche Personen von vollendetem sechzehnten bis zum vollendeten fünfzigsten Lebensjahre, sowie durch weibliche und jugendliche Personen zu besetzen. Der Ober Chef des Generalstabes der Armee hat erst kürzlich von Neuem auf die besondere Dringlichkeit der Freimachung aller verfügbaren Militärvorposten durch Einstellung von Hilfsdienstpflichtigen und andere Zuwendungen hingewiesen. Die Militärbehörden fordern deshalb jetzt regelmäßig in den Tageszeitsungen durch Zutritte zur freiwilligen Meldung für den vaterländischen Hilfsdienst auf, aus diesen Vorkursen ist auch ersichtlich, welche freiwilligen Meldungen zu richten sind, welche Dienstvolligkeiten

in Frage kommen und unter welchen Bedingungen die Einstellung der sich Meldenden erfolgt. Es ist vaterländische Pflicht eines von diesen Vorkursen Betroffenen, sich unverzüglich zu einer feinen Kräfte und Fähigkeiten entsprechenden Stellung zu melden; mer seine Kräfte dem Vaterland nicht freiwillig zur Verfügung stellt, muß mit seiner jugendlichen Dienstleistung rechnen.  
**Widerrück vom Lebnhutmännern.**  
 Frau Dingelhoff Eitel Friedrich von Breiten hat ein "Widerrück vom Lebnhutmännern" herausgegeben. Von jedem verkauften Buche werden 60 Billa. der Unruhmachtgesellschaft der Frau Dingelhoff für kriegsbeschädigte Landsturmmänner zugewandt. Das "Widerrück" ist von der Reichsdruckerei in künstlerischer Weise hergestellt, enthält eine dem Ernst der Zeit entsprechende namnberühmte Einteilung seiner königlichen Hohheit Prinzen Eitel Friedrich von Breiten, 24 farbige Bilder mit heiteren Szenen aus dem Dienstzeit des Landsturmmannes und als Beigabe ein Bild mit dem Namenszuge und der Widmung seiner Majestät des Kaisers. Das Buch kann in Anbetracht des höchstbesetzten Amtes allen Kreisen der Bevölkerung warm empfohlen werden. Bestellungen auf das Buch zum Vorzugspreise von 2.40 M. — sonst 3 M. — nimmt der Mobilisationsauswahlgang vom Vollen Kreis — Landratsamt — Quersfurt bis zum 16. Februar d. Js. entgegen.  
**Neuba, 6. Februar.** Der Erbherr-Referent Albin Bude hier wurde für besondere Tapferkeit vor dem Feinde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet.  
**Weißfels, 3. Februar.** Gefreiter Kurt Doorman, Jäger-Bataillon 19 von hier, wurde wegen besonderer Tapferkeit als Gefolgsoffizier mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet.

# Kriegsanleihe des Kreises Quersfurt

Zeichnungen auf die beschlossenen und genehmigten Anleihen des Kreises Quersfurt werden bis auf weiteres noch angenommen.

Die Zeichnungen bestehen nur in baren Einzahlungen und werden von dem Tage der Einzahlung ab mit

## 5,15 vom Hundert

verzinst. Die Bedingungen entsprechen den unter dem 16. November 1914 bekannt gegebenen.

Zeichnungsstelle ist die Kreiskommunalkasse hiersebst.

Quersfurt, den 2. Februar 1917.

### Der Kreis-Ausschuß von Hellborff.

Die Pflicht zur Fürteloge für die Witwen und Waisen der gefallenen Krieger, die unsere Grenzen so heldenmütig verteidigt und — getreu bis in den Tod — das Schwert von der Heimat ferngehalten haben, bringt große Aufgaben und um diesen gerecht zu werden, bedarf es neben den Anstrengungen des Reichs aufserordentlich und gerade in im Jahre der freien Selbstständigkeit aufzunehmender Geschwindigkeit. Es soll daher im hiesigen Kreise zu dem gedachten Zwecke eine **Sammelung von Haus zu Haus in der Zeit vom 27. Januar bis 15. Februar d. Js.** stattfinden.

In unterer Emdel wird die Sammlung in den nächsten Tagen abgehalten.

Wir bitten um eine offene Hand.

Neuba, den 5. Februar 1917. **Der Magistrat.**

In der Woche vom 5. bis 11. Februar d. Js. kommen auf eine Feldmarke zur Betteiligung: **40 Gramm Butter und 20 Gramm Margarine.**

Die Ausgabe der Marken erfolgt **Mittwoch vormittags**.

Neuba, den 6. Februar 1917. **Der Magistrat.**

### Sprechtage in Neuba

jeden **Mittwoch** von **2-6 Uhr**.  
 Wohnung bei Herrn **Paul Schwerdt**.  
**Frau Zahntechniker Hanf,**  
 Nohleben.

### Pflanzmaterial

in **Obstbäumen jeder Art**  
 empfiehlt **G. Dreßler,** Obstbaumschule, Spielberg.

---

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter **Anna Kropf geb. Ronneburg,**  
 sagen wir für die Beweise der Anteilnahme herzlichsten Dank. Besonders danken wir noch Herrn Oberpfarrer Schwieger für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen denen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und unsere liebe Dahingeschiedene zur letzten Ruhestätte trugen und geleiteten.

Neuba, den 5. Februar 1917.  
**Hermann Kropf nebst Kindern.**

Ihr herzlich Wunsch „Auf Wiedersehen“  
 Er sollte nicht in Erfüllung gehen.

### Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres lieben Verstorbenen, des Schmiedemeisters **Ernst Eberling,**  
 sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonders Dank noch Herrn Oberpfarrer Schwieger für die trostreichen Worte am Grabe, Dank dem Kriegerverein, der Schützengilde, dem Gesangverein, dem Bürgerverein und der Schmiede- und Schlosser-Innung für die schönen Kranzpenden und die ehrenvolle Begleitung, Dank allen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Neuba, den 6. Februar 1917.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

